

Hygiene

Geschichte

Am Allgemeinen Krankenhaus in Wien um 1850 fand der Budapester Frauenarzt Ignaz Semmelweis die Ursache für die hohe Sterblichkeit der gebärenden in seiner Abteilung heraus.

Er erkannte, dass Ärzte, welche zuvor an Leichen der Verstorbenen die Todesursache feststellen wollten und später im Kreißsaal Geburtshilfe leisteten die Schwangeren infizierten.

Durch seine Anordnung zur Händedesinfektion - mit Chlorkalklösung - wurde die Sterblichkeit der jungen Frauen deutlich gesenkt.

Zielsetzung

Sämtliche Weiterentwicklungen folgen dem Ziel:

Die Infektionskette durch die Hygienekette zu unterbrechen

Basis: Sauberkeit und Reinigung

Die Sauberkeit ist der erste Schritt für alle weiteren Maßnahmen, weil nur auf sauberen Flächen, Instrumenten und Händen Sterilisations- und Desinfektionsmaßnahmen erfolgreich sind.

persönliche Hygiene

- * regelmäßige Reinigung des Körpers und der Haare
- * saubere Kleidung
- * kein Schmuck an Händen und Unterarmen
- * kurze Fingernägel (unlackiert und unverlängert)
- * lange Haare zusammenbinden

textile Arbeitskleidung

erforderlich für alle Arbeiten mit Patientenkontakt

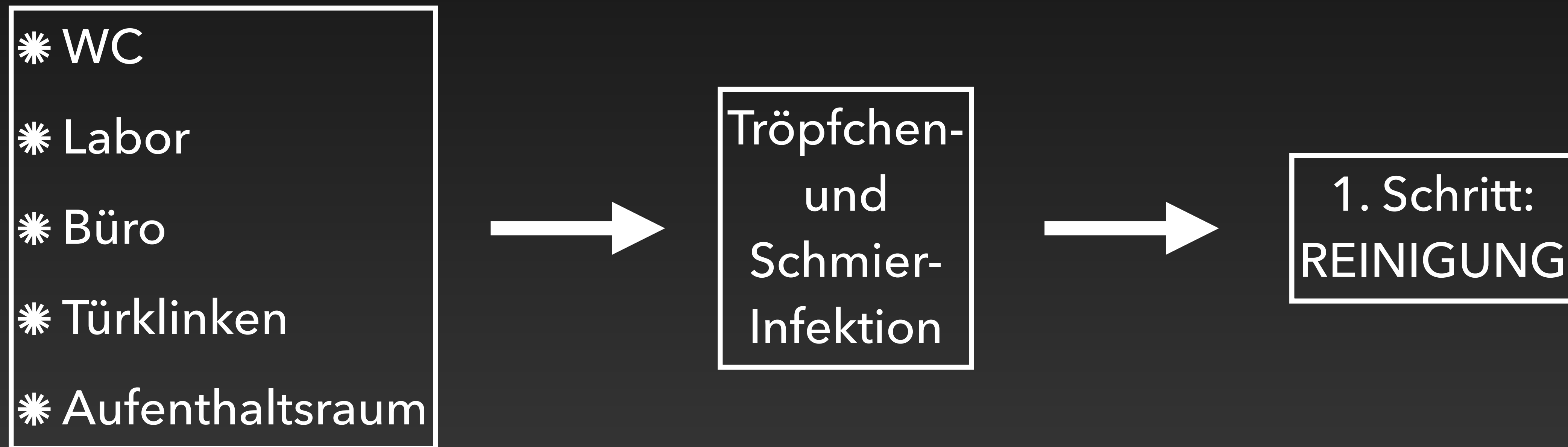
- * nach Verschmutzung sofort wechseln
- * Schutzkleidung immer bei Kontaminationsgefahr der Arbeitskleidung

z.B.

- * OPs (Schutzkleidung, ster. Einmalhandschuhe, Haarschutz)
- * Instrumentenaufbereitung (dichte Handschuhe, Einmalkittel)

Arbeitsplatzhygiene

relevante Übertragungswege finden sich nicht nur im Behandlungszimmer und im Aufbereitungsraum:



erst jetzt kommt die Desinfektion

Abtöten, Inaktivieren oder Entfernen pathogener Mikroorganismen von kontaminierten Objekten, sodass von diesen keine Infektionsgefahr mehr ausgehen kann.

chemisch:

Desinfektionsmittel
(Alkohol, Formaldehyd
Wasserstoffperoxid
(VAH gelistet -
Verbund f. angew. Hygiene)

thermisch:

Thermo-
oder
Dampf-
Sterilisation

chemische Desinfektion

* Wirkspektrum:

* bakterizid

* tuberkulozid

* viruzid

* fungizid

* bitte beachten:

* Wirkspektrum

* Konzentration

* Einwirkzeit

* Haltbarkeit

thermische Desinfektion

übernimmt das Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG, bzw. Thermodesinfektor).

Funktioniert so ähnlich,
wie eine
Spülmaschine,
allerdings mit
spezieller
Reinigungslösung und
das Reinigungswasser
wird für mindestens 10
Minuten auf 95°C
aufgeheizt.

Sterilisation

Verfahren, die zur Entfernung/Abtötung aller Mikroorganismen und ihrer Dauerformen führen

Sterile
Instrumente sind
vollkommen frei
von
Mikroorganismen.

Keimfreier
Zustand wird
ASEPSIS genannt.

In der Praxis wird
üblicherweise ein
Dampfsterilisator verwendet
(Autoklav). Er verwendet
gesättigten (luftfreien) und
gespannten (unter Druck
stehenden) Wasserdampf. Die
Temperatur beträgt bei 2 bar
121°C, bei 3 bar 134°C.

Klasse B Sterilisation

Diese Geräteklasse erzeugt mehrmals (fraktioniert) ein Vakuum, sodass Luft auch aus Hohlräumen sicher entfernt wird, wodurch auch Innenflächen sicher sterilisiert werden.

6 Phasen:

1. Anheizzeit
2. Entlüftungszeit
3. Steigzeit
4. Ausgleichszeit
5. Abtötungszeit
6. Abkühlzeit

CAVE

Darf alles in den Steri???

Wasser???

Blutiges in Steriwanne???